



## Tanja Gharavi (CFA)

Vorstand Kapitalanlage, Hamburger Pensionsverwaltung eG, Hamburg

Tanja Gharavi ist seit 2001 für die Kapitalanlagen der von der Hamburger Pensionsverwaltung (HPV) betreuten Pensionskassen zuständig und verantwortet den Bereich seit 2006 als Vorstand. In dieser Funktion hat sie maßgeblich die Anlagestrategie der HPV-Pensionskassen gestaltet, die sich durch eine breite Diversifikation und einen vergleichsweise hohen Anteil an Private-Equity- und Private-Debt-Investments auszeichnet. Aktuell managt die HPV ein Anlagevolumen von ca. 8 Mrd. Euro. Tanja Gharavi ist Mitglied im Investorenbeirat des Absolut|report.

# Herausforderungen für Pensionskassen

Wo sehen Sie aktuell die Herausforderungen für die betriebliche Altersvorsorge in Deutschland?

1

Hinter uns liegen 13 verlorene Jahre. Die Riester-Rente und die betriebliche Altersvorsorge haben die Absenkung im Leistungsniveau der gesetzlichen Rente nicht ausgeglichen. Für das Scheitern ist das Nebeneinander von kommerzieller Riester-Rente und betrieblicher Altersvorsorge, vor allem die Komplexität verantwortlich. Gescheitert ist auch die Idee der Freiwilligkeit. Wir brauchen eine einfache und obligatorische betriebliche Altersvorsorge. Die staatliche Förderung muss Kleine-Einkommen-Bezieher durch Zuschüsse statt Steuervergünstigungen unterstützen.

Darüber hinaus ist das Kapitalmarktumfeld angesichts der niedrigen Zinsen äußerst anspruchsvoll. Je länger die Renditen nahe null bleiben, desto stärker werden die Auswirkungen auf die Bewertungen in allen übrigen Anlageklassen sein. Letzten Endes werden sich Blasen bilden, die irgendwann platzen...

Welche Folgen hat die Zinswende in den USA für institutionelle Investoren?

2

Die viel beschworene Zinswende in den USA wird entweder sehr moderat ausfallen oder b.a.W. erst mal überhaupt nicht stattfinden. Die Fed hat zwar ein Interesse an einer Normalisierung der Geldpolitik, da die große Krise überwunden scheint. Andererseits schwächt die US-Wirtschaft und ist alles andere als robust.

Der große Schuldenaufbau nach der Finanzmarktkrise belastet das Wachstum nachhaltig, und ein Mangel an Vertrauen in die Zukunft lässt die US-Konsumenten – trotz der stark gefallen Energiepreise und den damit gestiegenen verfügbaren Einkommen – sehr zurückhaltend agieren. Hinzu kommen ein recht starker Dollar, der bereits wie eine Zinserhöhung wirkt, und extrem niedrige Inflationsraten, die durch die Entwicklungen in China zukünftig weiter unter Druck kommen werden. Da ist nicht viel Spielraum für Zinserhöhungen.

Es würde mich nicht überraschen, wenn die Fed Funds Rate auch Ende 2016 weiter deutlich unter 1 % liegt. Investoren sollten sich auf eine lange andauernde Niedrigzinsphase einstellen.

Wie positionieren Sie sich in diesem Umfeld?

3

Wir haben uns bereits vor über 10 Jahren mit dem Thema Niedrigzinsphase à la Japan beschäftigt und unsere Anlagestrategie seit 2003 sukzessive weniger zinslastig ausgerichtet. Wir sehen heute noch attraktive Chancen in den privaten Märkten – sowohl in Private Equity als auch in Private Debt –, allerdings vor allem in sehr speziellen Nischenstrategien.

Bis so ein Beteiligungsportfolio nennenswerte Erträge generiert, braucht es einige Jahre an Vorlauf. Außerdem benötigen Sie ausreichende Risikobudgets, um in einem Krisenfall nicht zum Zwangsverkäufer zu werden.

Da wir frühzeitig mit dem Aufbau eines gut diversifizierten Beteiligungsportfolios begonnen haben, agieren wir heute aus einer komfortablen Stellung heraus. In den öffentlichen Märkten sind die zu erwartenden Erträge gering. Aktien sind vergleichsweise attraktiv, aber sicher nicht billig. Die Volatilität wird hoch bleiben, stärkere Schwankungen muss man aushalten können. Insgesamt sollten Investoren ihre Renditeerwartungen senken. Das ist allemal besser, als zum jetzigen Zeitpunkt die Risiken zu erhöhen.

## Inhalt 04 2015



### kommentare

#### Risiken im Spannungsfeld von Kapitalanlagen und Niedrigzins

Axel-Rainer Hoffmann, Vorstand der Volkswohl Bund Versicherungen

#### Konsequenzen des Hochfrequenzhandel für Langfristanleger

Prof. Dr. Lutz Johanning, WHU – Otto Beisheim School of Management

### artikel

#### Faktorbasierte Smart-Beta-Ansätze im Anleihenbereich

Markus Taubert und Peter Scharl, BlackRock/Arne Staal, iShares

#### Pension Asset Management zwischen Zinsdilemma und erweiterter Regulierung

Winfried Becker, BHF-Bank AG

Dr. Christoph Kind und Christian Storck, Frankfurt-Trust

#### Low-Risk-Strategien für den Aktienmarkt der Eurozone

Martin Efferz und Dr. Hans-Ulrich Templin, Helaba Invest

#### Senior Secured Loans versus High Yield Bonds

Alexandre Thierry und Jörg Schomburg, AXA Investment Managers

#### Schuldscheine als Anlageoption für institutionelle Anleger

Paul Kuhn und Lisa Marie Biller, Bayerische Landesbank

#### Performanceorientierte ESG-Integration

DR. AXEL HESSE, SD-M GmbH/Nord LB Asset Management AG

#### Alternative Anlageklassen: Fondsprodukte in Kapitalmarktformaten

Dr. Martin Krause UND Joachim Gözl, Norton Rose Fulbright LLP

### analyse Smart Beta – Intelligenteres Indexing?

drei fragen an Tanja Gharavi (CFA), Hamburger Pensionsverwaltung eG

Ja, ich möchte den Absolutreport 04 2015  
als kostenloses Leseexemplar anfordern.

Bitte senden oder faxen an:

info@absolut-report.de, 0049 (0)40 303779-15

Absolut Research GmbH

Große Elbstraße 277a, 22767 Hamburg

Pflichtangaben:

Vorname/Nachname

Bereich/Funktion

Unternehmen

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax

E-Mail